

Windkraftanlagen vor Ihrer Haustür!

Der Landkreis plant die größte Windkraftanlagen-Vorrangfläche des Landkreises Lüneburg

In einem Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) plant der Landkreis Lüneburg Vorrangflächen für Windenergie direkt neben unseren Dörfern Wetzen, Oerzen und Südergellersen.

Die Planung sieht vor, dass **200m** hohe Windenergieanlagen in einem Abstand von lediglich **800m** zu unseren Wohnhäusern gebaut werden.

Drei einzelne Vorranggebiete, die nach einer Waldumwandlung bei Oerzen und durch die Rücknahme von Vorbehaltsgebieten Forstwirtschaft, auf abschließend

136ha Nettogröße erweitert wurden, ohne das der **Mindestabstand von 3km** von Vorranggebieten untereinander eingehalten wird.

Ein Novum im gesamten Landkreis: drei Vorrangflächen, drei Gemeinden, drei Samtgemeinden – die aus der Sicht des Landkreises aber nun einen zusammenhängenden Windpark ergeben. Dieser dehnt sich auf über **500ha**

AUF DER GESAMTFLÄCHE VON 136 HA ERSTRECKEN SICH ÜBER 5.000 METER ZWISCHEN DEN DÖRFERN 22 WINDKRAFTANLAGEN

Probleme mit sich bringen (Wertverlust Immobilien). 200m Höhe, das entspricht der Größe vom Maintower Wolkenkratzer in Frankfurt oder reicht auf einer Modelleisenbahn (H0 Maßstab 1:87) mit 2,30m Höhe vom Fußboden bis zur Zimmerdecke.

Die Interessensgemeinschaft BIWOS – Bürgerinitiative Wetzen, Oerzen und Südergellersen -Windkraft mit Vernunft- wird Transparenz durch umfangreiche Informationen schaffen: Wir sind Bürger aus den drei betroffenen Orten, die sich aktiv **für**

eine lebenswerte Zukunft mit Windenergie einsetzen. Als Alternative zu den fossilen Energieträgern darf die Windenergie aber nicht zu einer unzumutbaren Belastung werden, dann hätten wir nichts gewonnen und dazugelernt.

Der jetzige Planungsstand vom Landkreis Lüneburg sieht aus Sicht der BIWOS kein ausreichendes Gleichgewicht für Mensch und Natur: **Zu nah, zu hoch, zu viel!**

Wir wollen einen Dialog zwischen den Bürgern, den Gemeinden, den Samtgemeinden und dem Landkreis: Aus Sicht der BIWOS sind die freien Ackerland- und Weideflächen im Zentrum zwischen den drei Dörfern eine perfekte Alternative zu den drei Vorranggebieten.

Diese eignen sich ideal zur Nutzung von Windkraft, mit deutlich größerem Abstand zu Wohngebieten. Der Landkreis muss nur seine Sichtweise auf die Gebietsvorbehalte ändern. Virtuelle Planspiele von Vorranggebieten in digitalen, nicht aktuellen Landkarten am Computer, sind nicht ausreichend um Windenergie allgemeinverträglich einzubinden.

Unsere Ziele:

Wir sind für Windkraft

Die Gemeinde Südergellersen produziert mit sieben WEAs (120–140 m) bereits seit über 10 Jahren grünen Strom. Wir wollen die Energiewende aber mit Vernunft, im Einklang mit Mensch und Natur.

Transparenz

Die Informationspolitik der Kommunen als Holschuld der Betroffenen ist nicht bürgerfreundlich! Wir informieren die Bürger aktuell über den Status der Planung und ermöglichen so Ihre Einflussnahme.

Mehr Abstand

Eine 200m hohe Industrieanlage ist kein schöner Anblick und erzeugt neben Strom auch Schall, Schlagschatten und nicht hörbaren Infraschall, dieser kann gesundheitliche Probleme bereiten. Wir fordern Abstände Anlagenhöhe mal 10 = 2000m (10h= wie in Bayern).

Barriere

Die Planung des Landkreises Lüneburg sieht drei dicht zusammenliegende Flächen ohne den erforderlichen Mindestabstand von 3km vor. So entsteht ein über 500 ha großes Gesamtgebiet und bildet eine Barriere von über 5 km Breite.

Vorrang für Windenergieflächen

Bei derzeitiger Planung werden freie Ackerland- und Weideflächen zwischen den Orten als so genannte „Vorbehaltsfläche Forstwirtschaft“ nicht genutzt, dabei eignen sich diese ideal für die Nutzung der Windenergie ohne Mensch, Tier und Natur unnötig zu belasten.

Keine 200 Meter Anlagen

Keine Verringerung der Lebensqualität vieler zugunsten weniger Profiteure. Wir fordern eine Begrenzung der Bauhöhe auf deutlich unter 200m Gesamthöhe.



Gesamtgebiet und **über 5km Breite** zwischen den Dörfern aus. Mindestens 22 Windkraftanlagen und das im Naherholungsgebiet bzw. im Naturpark Lüneburger Heide!

Die 200m hohen Windkraftträder sind Industrieanlagen, die neben Strom leider auch jede Menge Immissionen (Lärm, Infraschall, Schlagschatten) und andere

Jeder Bürger darf Stellung nehmen!

Doch die Zeit wird drängen! Machen Sie sich jetzt schon Gedanken über Ihre Meinung.

Ohne eine breit aufgestellte Interessenbündelung der Bürger wird sich keine Gemeinde, keine Samtgemeinde und natürlich auch nicht der Landkreis für unsere Interessen stark machen. Jetzt gibt es noch Möglichkeiten, sich einzubringen und zu korrigieren. Lassen Sie uns gemeinsam unsere Möglichkeiten ausschöpfen. Für ein lebenswertes Wohnen mit Windenergie!

Die BIWOS führt aktuell Gespräche mit den Samtgemeinden bzw. deren Bürgermeistern. Die Samtgemeinden sind sehr wichtiger Bestandteil unserer Zusammenarbeit mit den Kommunen, die Gespräche mit den Gemeindebürgermeistern sind im vollen Gange, wir halten Sie auf dem Laufenden. Unsere Bürgerinitiative weist diese Gesprächspartner auf die zwingend notwendige Zusammenarbeit der Kommunen untereinander hin: die Flächen wirken ganzheitlich auf alle Bürger der drei Orte. „Jeder ist sich selbst der nächste“ darf nicht die Antwort der Kommunen auf

die betroffenen Bürger zu dem geplanten Großvorhaben sein.

Die Regionale Raumordnungsplanung wird in Kürze in die kurze Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung gehen und dann darf, jeder zu diesem Großvorhaben Stellung nehmen. Wann es soweit ist und wie Sie Ihre Stellungnahme einreichen können, erfahren Sie auf unserer Website!

Noch Fragen offen?

Sie erhalten viele Informationen zum Regionalen Raumordnungsprogramm „Vorrangflächen Windenergie“, zu BIWOS e.V. und unseren Aktivitäten auf unserer Internetseite.

BIWOS e.V. – Windkraft mit Vernunft
www.biwos.org oder biwos@gmx.de

Spendenkonto:

Volksbank Lüneburger Heide
BLZ 240 603 00 | Kto. 4050148500
IBAN DE23 2406 0300 4050 1485 00
BIC GENODEF1NBU

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Damit wir optimale Verhandlungsebenen dem Landkreis gegenüber entwickeln und kompetente Argumente schaffen können, sind wir auf Ihre persönliche Hilfe und Ihre Spende angewiesen: Bitte informieren Sie Ihre Familie, Nachbarn, Freunde und Bekannte. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift und nehmen Sie an unseren Treffen teil. Wir können Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen für unsere gemeinsamen Ziele einsetzen. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, jeder Hinweis ist von großer Wichtigkeit. Um die Kosten für umfangreiche Gutachten und juristische Stellungnahmen erstellen zu können, bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung. *BIWOS ist ein gemeinnütziger Verein. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!*

